



125 Jahre IG Metall

Rendsburg Die IG Metall Rendsburg feiert ihr 125-jähriges Jubiläum. Zugleich gibt es einen Wechsel an der Spitze der Gewerkschaft: Martin Bitter (links) löst Kai Petersen ab.

SEITE 10



Feuer in Bokelholm

Emkendorf 50 Feuerwehrleute bekämpften gestern ein Feuer in Bokelholm. Dort war am Nachmittag Stroh in einer Scheune in Brand geraten. Die Ursache ist noch unbekannt.

SEITE 12

Novize mit Potenzial

Büdelsdorf Der Büdelsdorfer TSV kann mit seiner Aufsteigersaison in der Fußball-Verbandsliga Nord-Ost gut leben. Die „Blauen“ gingen als Tabellenzehnter über den Zielstrich.

SEITE 19

Lesen Sie heute auf **shz.de**



Namen in drei Klammern

Twitter-Nutzer setzen ihren Namen in drei Klammern. Es ist ein Zeichen der Solidarität – gegen antisemitische Hetze in dem sozialen Netzwerk. Wie es dazu kam, lesen Sie auf **www.shz.de**.



926 Teilnehmer beim fünften Imland-Lauf

RENSBURG/BÜDELSDORF Der 2012 ins Leben gerufene Imland-Lauf entwickelt sich zu einer Großveranstaltung. 926 Teilnehmer gingen bei der fünften Auflage des Benefiz-Volkslaufs auf die Strecke – Rekord. Drei Distanzen waren zu bewältigen. Die meisten Sportler legten fünf Kilometer zurück, etwa 300 legten sich über 10,5 Kilometer ins Zeug. Erstmals wurde eine Strecke speziell für Kinder angeboten. Am Einkaufszentrum Rondo legten die **Bambinis** (Foto) 800 Meter zurück. Der Erlös der von der Imland-Klinik und der ACO-Gruppe organisierten Veranstaltung geht wie in den Vorjahren an die Deutsche Multiple-Sklerose-Gesellschaft. lz

Seite 11

Die hohen Gehälter der Sparkassenchefs

Bis zu 531 000 Euro Jahresgehalt – jährliche Pensionszusagen von bis zu 273 000 Euro

KIEL Jetzt ist die Katze aus dem Sack. Der Sparkassen- und Giroverband Schleswig-Holstein hat erstmals Angaben über Gehälter und Pensionsansprüche der Sparkassenvorstände im Land veröffentlicht. „Wir setzen damit als erste die gesetzliche Auflage des Landtages um, für mehr Transparenz bei den Gehältern und Versorgungsbezügen unserer Topmanager zu sorgen“, sagte der Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes, Reinhard Boll, in Kiel.

Die jährlichen Grundgehälter reichen von 131 000 bis 393 000 Euro – je nach Größe der jeweiligen Sparkasse. Hinzu kommen erfolgsabhängige Leistungen zwischen 2800 und 117 000 Euro. Spitzenverdiener ist der Chef der Förde Sparkasse Kiel, Götz Bormann, der im vergangenen Jahr mit 531 000 Euro nach Hause ging. So auch der Chef der Nord-Ostsee Sparkasse, Thomas Menke, der ebenfalls die halbe Millionen Euro-Marke knackt. Selbst in zweiter Reihe wird gut verdient: Bormanns Stellvertreter kommt immerhin auf ein Jahresgehalt von 477 000 Euro.

Auch nach Erreichen der Altersgrenze müssen die Sparkassenchefs nicht darben: Ihre Pensionen betragen monatlich bis zu 23 000

Euro. Dafür haben die meisten Sparkassen millionenschwere Rückstellungen vorgenommen. Allein bei Götz Bormann beträgt der Barwert der Pensionsansprüche gut drei Millionen Euro. Unter den 26 aufgelisteten Vorständen ist nur eine Frau – Heike Sievers von der Sparkasse Hohenwestedt. Sie verdient mit 134 000 Euro pro Jahr am wenigsten und hat keine feste Pension ausgehandelt.

„Im Kampf um die besten Köpfe können wir gar nicht anders, als viel bezahlen.“

Reinhard Boll
Sparkassen-Präsident

Er könne verstehen, wenn manche die Höhe der Bezüge und Pensionen kritisierten, sagte Boll. „Aber im Kampf um die besten Köpfe können wir gar nicht anders als viel bezahlen, sonst laufen uns die Spitzenkräfte einfach davon.“ Das sei eine Frage des Marktes und nicht der Moral. Im Übrigen bewegten sich sämtliche Leistungen innerhalb der Bandbreite der Empfehlungen des Sparkassenverbandes. Die Gehälter der schleswig-holsteinischen Sparkassenvor-

stände seien „branchenüblich und marktgerecht“, bewegten sich jedoch im oberen Bereich der Verbandsempfehlungen.

Boll, der jährlich 358 600 Euro verdient, verwies auch auf die unternehmerische Verantwortung der Vorstände, die zum Teil mehr als 1000 Mitarbeiter beschäftigen und für eine Bilanzsumme von über fünf Milliarden Euro geradestehen. „Ich stehe hinter jeder Gehaltszahl in der Tabelle“, so sein Fazit.

Eine solche Veröffentlichung in Tabellenform mit den Namen und genauen Leistungen wurde „in Deutschland bisher nicht praktiziert“, sagte Boll. Zugleich kritisierte er, dass Volksbanken oder regionale Privatbanken ihre Vorstandsgehälter nicht preisgeben müssten. Das verhindere einen direkten Vergleich und sei für die Sparkassen im Norden von Nachteil, weil nicht jeder Manager es gut finde, wenn seine Bezüge veröffentlicht würden.

In den kommenden Monaten müssen auch Vorstände anderer öffentlicher Unternehmen ihre Bezüge offenlegen. So sieht es das 2015 verabschiedete Vergütungsoffenlegungsgesetz vor. kim/ahl

Bericht & Standpunkt Seite 4

Asyl-Atteste: Streit um de Maizières Zahlen

BERLIN Bundesinnenminister Thomas de Maizière (CDU) hat sich bei seinem Vorwurf an Ärzte, Gefälligkeitsatteste für Flüchtlinge zu schreiben, auf nicht gedeckte Zahlen berufen. „Es gibt keine flächendeckenden statistisch erhobenen Bundesdurchschnittszahlen zur genauen Quote der an Attesten gescheiterten Abschiebungen“, räumte das Innenministerium gestern ein. De Maizière hatte sich darüber beklagt, dass Ärzte Flüchtlingen zu oft

ungerechtfertigt Atteste ausstellen und damit Abschiebungen verhindern. Dabei nannte er Zahlen, die – wie sich nun herausstellte – keine statistische Grundlage haben.

Die Linke reagierte empört: „Dass Thomas de Maizière dabei mit frei erfundenen Statistiken arbeitet, ist niveaulos und wird der Verantwortung eines Bundesministers nicht gerecht“, so Fraktionsvize Jan Korte. Auch Politiker von Grünen und FDP reagierten mit Spott. dpa

Olympia-Sperre für Russlands Leichtathleten

WIEN Den russischen Leichtathleten droht wegen der zahlreichen Dopingkandale der Ausschluss von den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro. Der Weltverband IAAF hat gestern die seit November 2015 wirksame Sperre für den nationalen Verband WFLA auf unbestimmte Zeit bestätigt. „Der Ausschluss der WFLA war eine zu erwartende Entscheidung. Wir werden darauf reagieren“, sagte Russlands Sportminister Witali Mutko. dpa

Sport / Standpunkt S. 2

Spanien und Italien im Achtelfinale

TOULOUSE Titelverteidiger Spanien und Italien haben bei der Fußball-Europameisterschaft in Frankreich vorzeitig das Achtelfinale erreicht. Italien setzte sich in der Gruppe E mit 1:0 (0:0) gegen Schweden durch, Spanien bezwang in der Gruppe D die Türkei mit 3:0 (2:0). Zuvor hatten sich in der Gruppe Kroatien und Tschechien 2:2 (1:0) getrennt. shz

EM-Journal

Wetter

17 - 19°
Sonne und Wolken

Die Sonne wechselt sich mit einigen Wolken ab. Vereinzelt kann es Schauer und Gewitter geben. Panorama

Service-Telefon*
Leser: 0800 2050 7100
Anzeigen: 0800 2050 7200
*gebührenfrei



Seitenblick

„Alle Wetter“ – der Sommer ist besser als sein Ruf

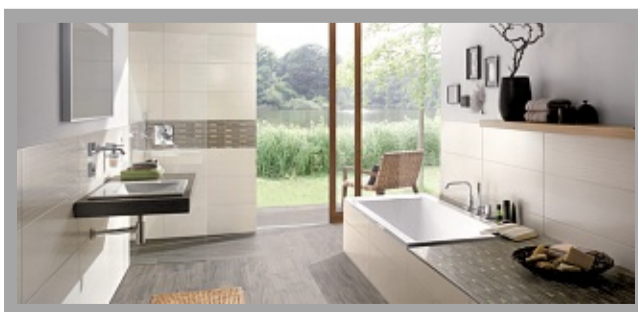
Am 21. Juni beginnt aus meteorologischer Sicht der Sommer. Doch hier im Norden geht auch in der schönsten Zeit des Jahres immer „een büschen Wind“. Was dem allgemeine Vorurteil, in Schleswig-Holstein gäbe es nur Schietwetter ständig neue Nahrung gibt. Doch der Sommer ist viel besser als sein Ruf. Das „Schleswig-Holstein Journal“ hat deshalb Zahlen, Daten und Fakten zusammengetragen und geschaut, wie Menschen hier sich damit aus Berufung beschäftigen. „Alle Wetter“ lesen Sie im Schleswig-Holstein Journal



Deutscher Meerespreis für Fürst Albert II. von Monaco

Den mit 10 000 Euro dotierten Deutschen Meerespreis 2016 nimmt Fürst Albert II. von Monaco am 12. September in Kiel in seiner Funktion als Präsident des Mittelmeeresforschungsrates (CIEM) entgegen. „Mit der Auszeichnung würdigen wir das langjährige Engagement von Fürst Albert II. für die Erforschung, den Erhalt und den Schutz der Meere“, sagte Geomar-Direktor Peter Herzig gestern in Kiel. Fürst Albert II. gründete 2006 die Stiftung „Fondation Albert II de Monaco“ zum Schutz der Natur in der Arktis und unterstützt Forschungsprojekte zur Klimaerwärmung und Ozeanversauerung.

Fliesen, Sanitär & Naturstein



Wir planen Ihr neues Bad!

Über 30 komplette Badanwendungen und mehr als 1000 Musterflächen in unserer Ausstellung!

Bauzentrum ZERSSEN

Ein Unternehmen der Schröder-Gruppe.
Friedrichstädter Straße 87-95
24768 Rendsburg
Telefon 04331 786-0
info@bauzentrum-zerssen.de

www.bauzentrum-zerssen.de